



Ihr Funke Medical

Positionierungsratgeber





Inhalt

01

Warum ist uns Positionierung wichtig?

Einleitung	4
------------	---

02

Warum ist Positionierung wichtig?

Vermeidung eines Dekubitus	6
Vermeidung von Nervenschäden	6
Vermeidung von Kontrakturen	7
Vorbeugung einer Lungenentzündung	7
Erleichterung der Atmung	7
Psychische Komponente	7

03

Grundlagen Positionierung

Verständnis für den Patienten	8
Privatsphäre	8
Kontrolle der Positionierungshilfen	8
Vorbereitung des Patienten	8
Hinweis für den Pflegenden	8
Dokumentation	9
Produktübersicht	9

04

Positionierungstechniken

Allgemeine Vorbereitung	11
Einsatz und Indikationen von Positionierungskissen in der Pflege	12
Full Body Positionierungskissen	12
Rollenkissen	17
Universalkissen	19
Halbkreis	21
Unterarmschiene	24
Fersenschiene	25
Spreizkissen	26
Hüftspreizkissen	27
Umlager-/Wendehilfe	29
Fersenfreilagerungsschuh	31

01 Warum ist uns Positionierung wichtig?

Einleitung

Die richtige Positionierung ist von entscheidender Bedeutung für das Wohlbefinden und die Gesundheit von Pflegebedürftigen. Positionierungstechniken helfen nicht nur dabei, Druckstellen und Hautschäden zu vermeiden, sondern unterstützen auch die körperliche Mobilität und können Kontrakturen verhindern. Darüber hinaus kann eine korrekte Positionierung dazu beitragen, Atembeschwerden zu reduzieren, die Durchblutung zu verbessern und das Risiko eines Dekubitus zu verringern.

Durch die regelmäßige Anpassung der Positionen kann zudem die Lebensqualität der Pflegebedürftigen gesteigert und ihre Selbstständigkeit gefördert werden. Insgesamt spielt die Positionierung eine zentrale Rolle in der ganzheitlichen Pflege und ist ein wesentlicher Bestandteil einer professionellen Pflegepraxis. Mit unseren POSIMED® Positionierungskissen möchten wir Sie unterstützen und unseren Beitrag leisten.

Scan me!

linktr.ee/funkemedical



Funke Medical GmbH
Ährenfeld 10
46348 Raesfeld
Germany

Tel.: +49 (0)2865 – 266 93 50
Fax: +49 (0)2865 – 81 33
E-Mail: info@funke-medical.de

Unsere Online-Academy bietet Ihnen Fortbildungen als Zertifikatskurse **kostenlos** an. Alle Fortbildungen sind auf dem neuesten Stand der wissenschaftlichen Erkenntnisse und werden permanent aktualisiert.

Neuer Kurs:

„Medizinische Grundlagen – Patientenlagerung/-positionierung“

In dieser Schulungsreihe wird Ihnen gezeigt, wie Sie die Positionierungshilfen anwenden können.

Starten Sie jetzt und erhalten Ihr Zertifikat!



Ganz einfach Ihre persönlichen Zugangsdaten anfordern und anmelden unter:

academy.funke-medical.de



Module durchlaufen



Test bestehen



Zertifikat erhalten



Fertig!

02 Warum ist Positionierung wichtig?

Als zielgerichtete Positionierung wird in der Pflege eine bestimmte und günstige Körperhaltung eines Pflegebedürftigen bezeichnet. Ein ganz wichtiger, nicht zu unterschätzender Punkt neben der Körperpflege und Nahrungsaufnahme. Bei bettlägerigen Pflegebedürftigen gibt es einige Faktoren die eine wichtige Rolle spielen.

Vermeidung eines Dekubitus

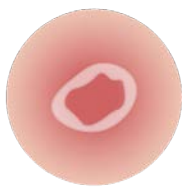
Der Dekubitus ist auch unter der Bezeichnung Druckgeschwür bekannt. Wenn auf bestimmten Körperstellen über zu lange Zeit zu viel Gewicht lastet, wird die Haut und das darunterliegende Gewebe zusammengedrückt. Dadurch kann das Blut in diesem Bereich nicht ausreichend zirkulieren, das Gewebe wird nur noch unzureichend mit Sauerstoff und Nährstoffen versorgt und stirbt ab. Dies ist bei der Positionierung unbedingt zu beachten und vermeiden!

Ein Dekubitus kann in vier Schweregrade unterteilt werden:



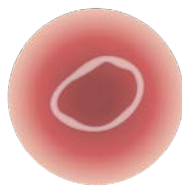
Stadium 1

Persistierende, umschriebene Hautrötung bei intakter Haut. Bei Fingerdruck lässt die Hautrötung nicht ab. Der Bereich kann schmerzhafter, härter, weicher oder kälter im Vergleich zu dem umgebenden Gewebe sein.



Stadium 2

Die Epidermis bis hin zu Anteilen der Dermis sind geschädigt. Der Druckschaden ist oberflächlich und stellt sich klinisch als intakte oder offene Blase, Hautabschürfung oder flaches Geschwür dar.



Stadium 3

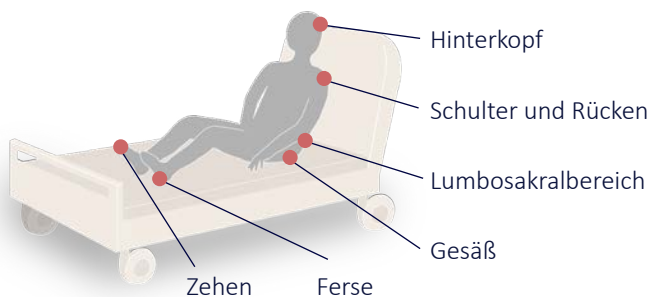
Verlust aller Hautschichten und Schädigung oder Nekrose (abgestorbenes Gewebe) des subkutanen Gewebes, die bis auf die darunter liegenden Faszien reichen können. Subkutanes Fett kann sichtbar sein.



Stadium 4

Verlust aller Hautschichten mit ausgedehnter Zerstörung, Gewebnekrose oder Schädigung von Muskeln, Knochen und/oder unterstützenden Strukturen (Sehnen, Gelenkkapsel).

Besonders häufig betroffenen Körperstellen:



Risikofaktoren (Einfluss auf Entwicklung eines Dekubitus)

Intrinsische Faktoren (Faktoren, die vom Patienten ausgehen): Gewicht, Mangelernährung, Inkontinenz, Exsikkose, reduzierte Mobilität, Infektion, Alter, ...

Extrinsische Faktoren (Faktoren von außen): Medikamente, Feuchtigkeit, Hygiene, Temperatur, Auflagedruck, Lagerungstechnik, Reibung und Scherkräfte, ...

Vermeidung von Nervenschäden

Bei der Positionierung ist es wichtig Nervenschäden zu vermeiden. Das gilt vor allem für den Nervus ulnaris (Muskantenknochen) und Nervus peroneus (Nerv an der Außenseite der Kniegelenke). Langanhaltender Druck an diesen Stellen führt innerhalb kürzester Zeit zu Kribbeln und Taubheitsgefühl. Bei Druck, welcher länger als 20-30 Minuten

anhält, kann es schon zu bleibenden Empfindungsstörungen und Bewegungseinschränkungen kommen. Das Gefühls- und Schmerzempfinden (z. B. in den unteren Extremitäten) ist eingeschränkt, wodurch die Pflegebedürftigen oft nicht mitbekommen, wenn durch den Druck Schmerz erzeugt wird. Die Reizweiterleitung ist gestört und/oder die körpereigene Minimallagerung ist nicht mehr möglich – d. h. das Warnsignal Schmerz ist eingeschränkt oder nicht mehr vorhanden.

Vermeidung von Kontrakturen

Bei Kontrakturen handelt es sich um dauerhafte Bewegungs- und Funktionseinschränkungen, hervorgerufen durch die Verkürzung von Bändern, Muskeln und Sehnen bei Bewegungsmangel. Neben der Physiotherapie ist die Positionierung der Extremitäten in einer physiologischen Position sehr wichtig. Durch regelmäßige Positionierung und Bewegung der Extremitäten können Kontrakturen vorgebeugt werden. Ist es doch zu einer Kontraktur gekommen, ist diese nur schwer wieder rückgängig zu machen. Die Kontraktur an sich ist nicht schmerzhaft, allerdings schmerzt die Bewegung des entsprechenden Körperteils.

Vorbeugung einer Lungenentzündung

Durch regelmäßiges Umlagern kann einer Pneumonie (Lungenentzündung) vorgebeugt werden. Die obenliegenden Brustkorbseiten ermöglichen es, dass der entsprechende Lungenabschnitt besser gedehnt wird, wenn weniger Druck auf diesem lastet. Somit kann die Lunge besser belüftet werden und es kommt zu weniger Atelektasen. Atelektasen sind kollabierte, verklebte oder verstopfte Alveolen (Lungenbläschen), die dem Gasaustausch nicht mehr zur Verfügung stehen. Durch abwechselndes Positionieren wird der Rückfluss von Lungensekret gefördert und folglich das Abhusten erleichtert.



Erleichterung der Atmung

Generell unterstützt die Positionierung von Pflegebedürftigen die Atmung. Das ist sehr hilfreich bei z.B. Menschen mit Asthma, Silikose oder COPD. Hierbei wird die Atemhilfsmuskulatur in den Zwischenrippenräumen unterstützt, was eine enorme Erleichterung für die Pflegebedürftigen darstellt. Zudem kann die seitliche Positionierung den Druck des Bauchbereichs auf das Zwerchfell mindern und die Atmung erleichtern.

Silikose = Staublungenerkrankung
COPD = Chronisch obstruktive Lungenerkrankung, bei der die Atemwege verengt sind und somit die Lunge dauerhaft geschädigt ist.

Psychische Komponente

Die Positionierung von Pflegebedürftigen hat auch eine wichtige psychische Komponente. Die zu pflegende Person erfährt Zuwendung und körperliche Nähe. Durch regelmäßige Positionierung erfahren in der Bewegung eingeschränkte Personen Abwechslung. Lesen oder Fernsehen werden ermöglicht, aber auch eine bequeme Position zur Nachtruhe wird eingenommen. Die Pflegebedürftigen können so mehr am Leben teilnehmen.

03 Grundlagen Positionierung

Verständnis für den Patienten

Bewegungseinschränkungen haben oftmals den Ursprung in einer schweren Erkrankung. Das Gefühl nicht mehr frei und unabhängig zu sein und auf Hilfe, „schlimmstenfalls“ durch Fremde, angewiesen zu sein, macht den Patienten zu schaffen. Dies sollte unbedingt beachtet werden, um ein beständiges Vertrauensverhältnis zu schaffen.

Privatsphäre

Beim Betreten des Zimmers ist es hilfreich, wenn vom Patienten akzeptiert, bei der Begrüßung ruhig die Hand des Patienten zu nehmen oder die eigene Hand auf die Schulter desjenigen zu legen.

Als pflegende Person sollte mir bewusst sein, dass das Patienten-Zimmer die kleine, verbliebene Privatsphäre für den Patienten darstellt. Trotz meines Auftrages zu pflegen, bin ich Gast.



Kontrolle der Positionierungshilfen

Bevor der Patient positioniert werden soll, ist es wichtig die Positionierungshilfen auf Sauberkeit und eventuelle Schäden zu überprüfen. Sollten Decken, Kissen oder Tücher verwendet werden, muss darauf geachtet werden, ob diese feucht sind. Feuchtigkeit bei Positionierungshilfsmitteln macht die Haut anfälliger für Schäden. Bei Positionierungskissen mit einer Kugelfüllung sollte diese vor der Nutzung ordentlich im Kissen verteilt werden.

Vorbereitung des Patienten

Gerade wenn bei dem Patienten Einschränkungen in der Wahrnehmung vorhanden sind, ist es wichtig diesen über das Vorhaben zu informieren. Jeder Schritt sollte angekündigt werden und dabei Körperkontakt gesucht werden (z. B. Hand auflegen).

Hinweise für den Pflegenden

Das Pflegebett muss auf die richtige Arbeitshöhe des Pflegenden eingestellt werden, um ein rückschonendes Arbeiten zu ermöglichen. Die richtige Arbeitshöhe befindet sich auf Höhe des Hüftkopfes des Pflegenden.

Dokumentation

Während der Positionierung muss auf die Absicherung des Patienten geachtet werden: Gefährdete Körperstellen inspizieren und Befunde dokumentieren. Wichtig ist es, die Intimsphäre des Patienten zu wahren.

Produktübersicht POSIMED®

Universalkissen



z. B. universell zur Positionierung einsetzbar

HMV-Nr. 11.11.05.0042

Hinweis: Die Positionierungshilfe ist bei entsprechender Indikation mit der Krankenkasse abzurechnen.

Full Body Positionierungskissen



z. B. zur Unterstützung in der stabilen 30°-Positionierung mit integriertem Kopfkissen

HMV-Nr. 11.11.05.2009

Hinweis: Die Positionierungshilfe ist bei entsprechender Indikation mit der Krankenkasse abzurechnen.

Rollenkissen



z. B. zur Unterstützung und Positionierung von Knie, Nacken und anderen Gliedmaßen

HMV-Nr. 11.11.05.1029

Hinweis: Die Positionierungshilfe ist bei entsprechender Indikation mit der Krankenkasse abzurechnen.

Hüftspreizkissen



z. B. zur Positionierung der Hüfte, reduziert die Gefahr der Verrenkung bei Hüftprothesen

Unterarmschiene



z. B. zur Positionierung des Unterarms

Fersenschiene



z. B. zur Positionierung der Ferse

Spreizkissen



z. B. zur Positionierung von Knie, Knöchel, Epicondylus

Halbkreis



z. B. zur Positionierung des Oberkörpers

MOBITurn

Umlager- und Wendehilfe



HMV-Nr. 22.29.01.2077

Hinweis: Die Positionierungshilfe ist bei entsprechender Indikation mit der Krankenkasse abzurechnen.

HEELPROTECT

Fersenfreilagerungsschuh



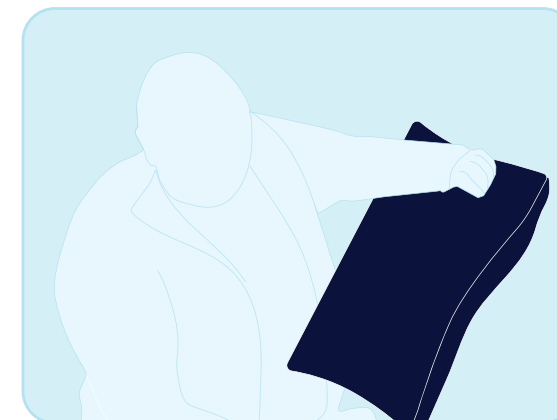
HMV-Nr. 11.11.05.0036

Hinweis: Die Positionierungshilfe ist bei entsprechender Indikation mit der Krankenkasse abzurechnen.



Allgemeine Vorbereitung

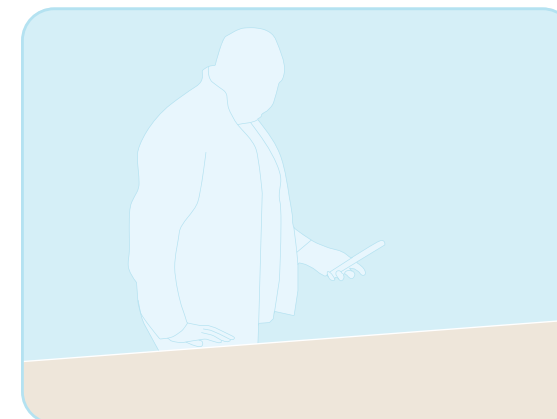
Um den sicheren Einsatz der Positionierungshilfen zu gewährleisten, muss die Pflegeperson über das entsprechende fachliche Know-how verfügen oder in die Anwendung des Produktes von einer Pflegefachkraft eingewiesen worden sein. Vor jeder Lagerung muss der Vorgang wie in Bild A-C vorbereitet werden.



A. Überprüfen Sie die Positionierungshilfe zuerst auf Sauberkeit und eventuelle Schäden.



B. Bitte achten Sie während des Lagerungsvorganges auf eine gleichmäßige Verteilung der Kügelchenfüllung im Kissen.



C. Das Pflegebett sollte auf die Arbeitshöhe der Pflegeperson eingestellt werden. Hierbei gilt die Höhe des Hüftkopfs der Pflegeperson als Orientierungspunkt.

Falls die zu pflegende Person ansprechbar ist, sollte sie über jeden Schritt informiert werden. Stellen Sie dabei Augenkontakt her und sofern von der zu pflegenden Person akzeptiert, legen Sie die Hand auf die Schulter.

Einsatz und Indikationen von Positionierungskissen in der Pflege

Positionierungskissen helfen bei der Dekubitusprophylaxe und/oder-therapie. Sie dienen der Unterstützung der Freilagerung und der Lageveränderung sowie der Stabilisierung von Lagepositionen von zu pflegenden Personen insbesondere im Bett. Die Positionierungskissen können die manuellen Positionswechsel nicht ersetzen, aber ggf. die Intervalle der Positionswechsel verlängern und die Positionierung ermöglichen. Die Intervalldauer ist vom individuellen Gesundheitszustand der zu pflegenden Person abhängig. Um den sicheren Einsatz des Positionierungskissens zu gewährleisten, muss die Pflegeperson über das entsprechende fachliche Know-how verfügen oder in die Anwendung des Produktes von einer Pflegefachkraft eingewiesen worden sein.

Indikationen:

• Dekubitustherapie und -prophylaxe

Durch schonende Positionierung können gefährdete Körperregionen temporär entlastet werden.

• Mobilitätseinschränkungen und/oder Schädigung der Körperwahrnehmung

Das Positionierungskissen unterstützt die Reduktion der Stärke von Druck- und Scherkräften und die Sicherung der Lageposition bei zu pflegenden Personen, die einen eigenständigen Positionswechsel nicht mehr durchführen können.

• Schmerzen

Die Positionierungskissen sind zur Schmerzlinderung durch Entlastungslagerung geeignet.

POSIMED®

Full Body Positionierungskissen

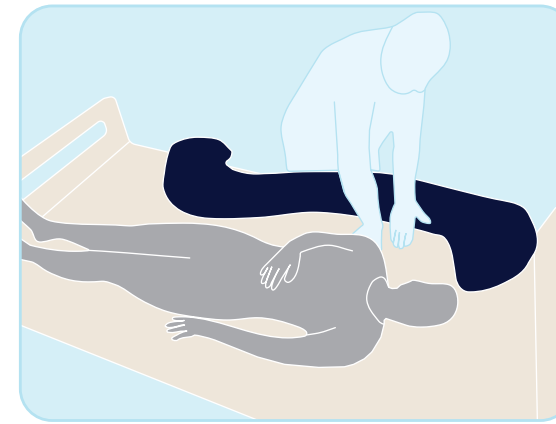


Größe	Art.-Nr.
170 / 74 cm	PO-LAGE0165
182 / 54 cm	PO-LAGE1165

HMV-Nr.
11.11.05.2009

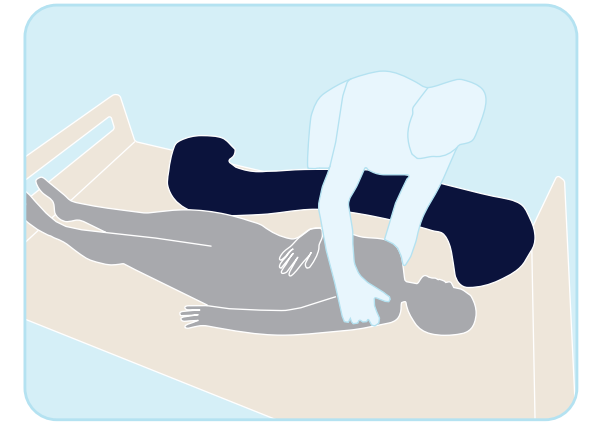
Vorbereitung der Positionierung mit dem Full Body Positionierungskissen

Die zu pflegende Person sollte in die Ausgangslage gebracht werden, sodass die eigentliche Positionierung durchgeführt werden kann.



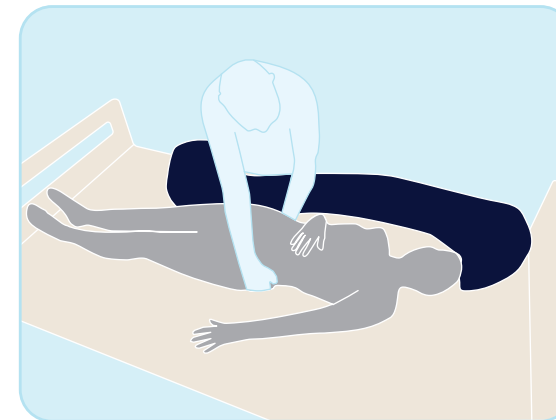
I. Liegt die zu pflegende Person mittig oder zu weit an der gegenüberliegenden Seite, muss Sie in die Nähe der Bettkante, an der die Pflegeperson steht, gelegt werden.

Um die zu pflegende Person an der Bettkante zu platzieren, hebt die Pflegeperson mit der rechten Hand die linke Schulter der zu pflegenden Person an und schiebt die linke Hand unter das Schulterblatt, bis zum Beginn der Wirbelsäule.

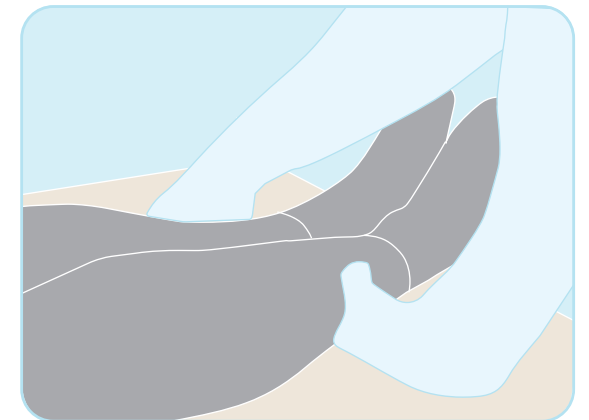


II. Dann greift die rechte Hand der Pflegeperson an die linke Schulter der zu pflegenden Person, dreht diese leicht, sodass sie auf dem linken Unterarm der Pflegekraft zum Liegen kommt.

Beim Herausziehen des linken Unterarms dreht sich die zu pflegende Person auf den Rücken und kommt der Pflegeperson entgegen. Die zu pflegende Person sollte vor der Bettkante zum Liegen kommen.



III. Dieser Vorgang wird mit der Hüfte nach dem gleichen Schema wiederholt. Wird die andere Seite positioniert ist dieses Spiegelverkehrt zu handhaben.

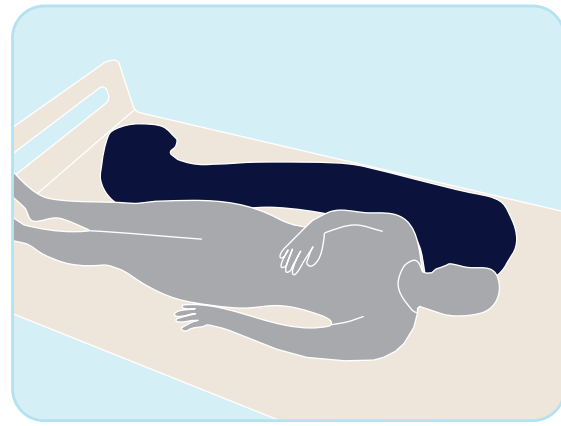


IV. Dann werden die Beine unterhalb der Knie leicht angehoben und so abgelegt, dass die zu pflegende Person wieder gerade liegt.

30°-Seitenlagerung

Das Full Body Positionierungskissen dient in der 30°-Seitenlagerung zur druckentlastenden Positionierung von gefährdeten Körperregionen wie Hinterkopf, Schulterblatt, Beckenkamm und vor allem Kreuz- und Steißbeinbereich.

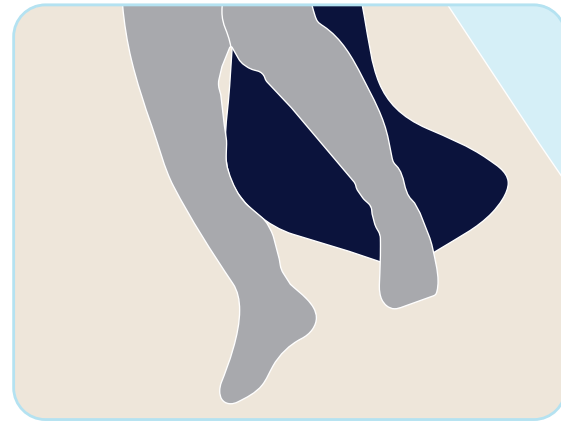
Falls sich die zu pflegende Person falsch im Bett befindet, folgen Sie bitte Bild I.-IV.



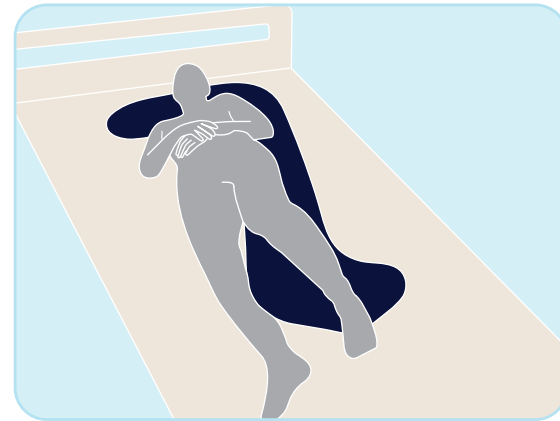
1. Die zu pflegende Person sollte sich in Rückenlage in Nähe der Bettkante befinden, an der die Pflegeperson steht. Die Pflegeperson steht an der zu entlastenden Seite der zu pflegenden Person. Das Full Body Positionierungskissen wird an der Bettkante neben der zu pflegenden Person, zwischen Pflegekraft und Patient platziert.



2. Das vor der Pflegeperson liegende Full Body Positionierungskissen wird unter die Körperhälfte der zu pflegenden Person geschoben. Dazu hebt die Pflegeperson die linke Schulter der zu pflegenden Person an. So wird nun auch mit der Hüfte verfahren.



3. Die Beine werden auch unterstützt. Mit vorsichtigen, bedachten Bewegungen wird das obenliegende Bein auf dem Full Body Positionierungskissen zum Liegen gebracht. Bitte beachten Sie, dass nicht an die Gelenke gefasst wird. Das obenliegende Bein kommt auf dem Kissen zum Liegen.



4. Vergewissern Sie sich, falls möglich, ob die zu pflegende Person mit der Position einverstanden ist und überprüfen Sie Kopf und Füße noch mal auf eine gute Positionierung.

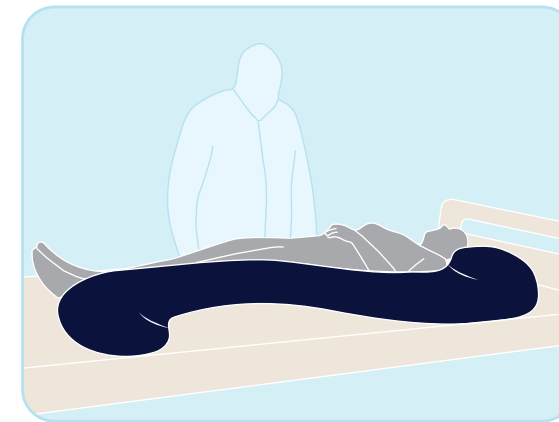


Um die zu pflegende Person wieder in die Ausgangsposition zu bringen, sollten folgende Maßnahmen ergriffen werden: Die Pflegeperson greift mit der rechten Hand an das Schulterblatt und hebt die zu pflegende Person vorsichtig an. Mit der linken Hand kann nun der obere Teil des Kissens herausgenommen werden. So wird auch mit dem Beckenbereich verfahren. Nun kann das Full Body Positionierungskissen entfernt werden. Anschließend sollte die zu pflegende Person wieder mittig im Bett positioniert werden. Die Vorgehensweise ist wie in Schritt I.-IV. Vergewissern Sie sich erneut, ob die zu pflegende Person bequem liegt.

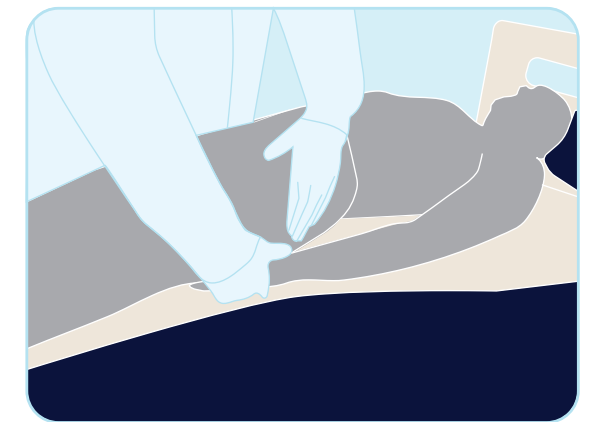
135°-Seiten-/Bauchlagerung

Das Full Body Positionierungskissen dient in der 135°-Seiten-/Bauchlagerung zur druckentlastenden Positionierung von gefährdeten Körperregionen wie Hinterkopf, Schulterblatt, Kreuz- und Steißbein.

Falls sich die zu pflegende Person falsch im Bett befindet, folgen Sie bitte Bild I.-IV.



1. Die Pflegeperson steht an der zu entlastenden Seite der zu pflegenden Person. Das Full Body Positionierungskissen wird an der gegenüberliegenden Bettkante platziert.



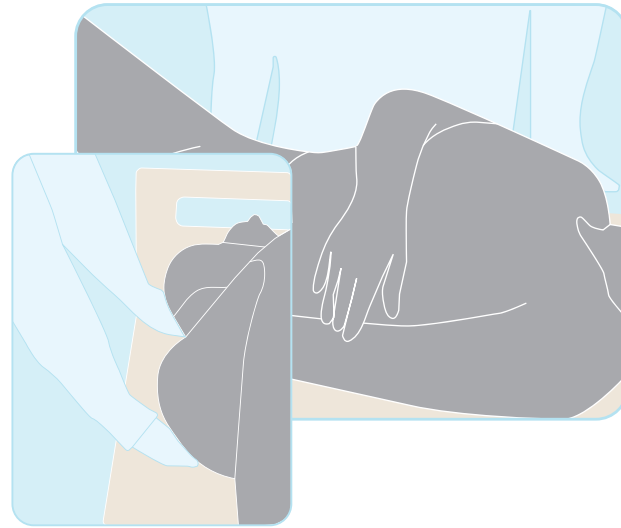
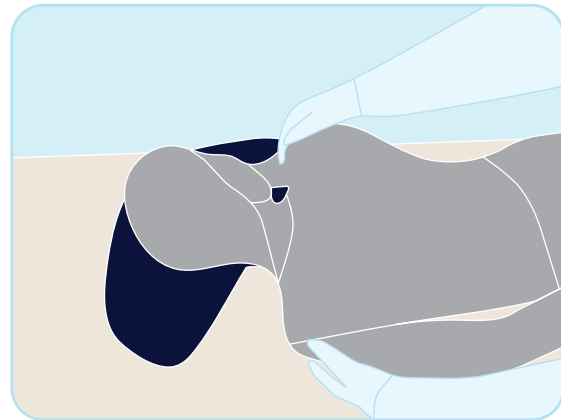
2. Zur Sicherung der zu pflegenden Person sollte das vorhandene Bettgitter an der gegenüberliegenden Seite hochgestellt werden. Die Pflegeperson hebt mit der rechten Hand die Hüfte der zu pflegenden Person an und platziert den Arm der zu pflegenden Person mit der Handinnenfläche nach oben liegend, unter den Oberkörper.



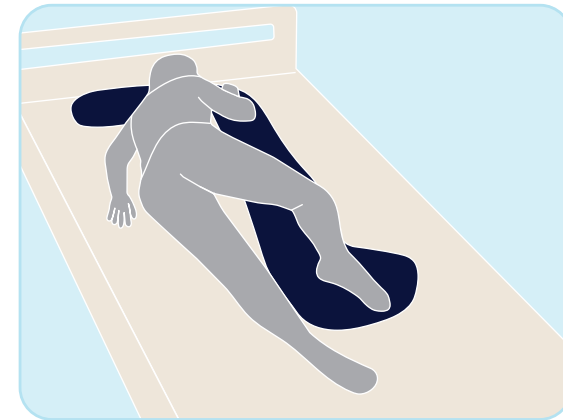
3. Das außen liegende Bein der zu pflegenden Person wird angewinkelt aufgestellt. Die Pflegeperson sollte darauf achten nicht fest zuzugreifen, sondern mit der rechten Hand das Bein nur zu führen.

4. Nun platziert die Pflegeperson eine Hand unter der Schulter der zu pflegenden Person und eine Hand unter dem Kreuz- und Steißbeinbereich. Jetzt kann die zu pflegende Person zum Full Body Positionierungskissen hin gedreht werden.

Bei größerem Kraftaufwand kann das Knie der zu pflegenden Person als zusätzlicher Hebel genutzt werden.



5. Befindet sich die zu pflegende Person in der Bauchlage, sollte die Pflegeperson die Position der untenliegenden Schulter nochmals überprüfen und ggf. die Schulter vorsichtig nach hinten rausziehen.



6. Vergewissern Sie sich, falls möglich, ob die zu pflegende Person mit der Position einverstanden ist. Überprüfen Sie Kopf und Füße nochmals auf eine gute Positionierung.



Um die zu pflegende Person wieder in die Ausgangsposition zu bringen, sollten folgende Maßnahmen ergriffen werden: Die Pflegeperson greift mit einer Hand an die Schulter der zu pflegenden Person und mit der anderen Hand an den Kreuz- und Steißbeinbereich. Die zu pflegende Person kann über die Drehung wieder in die Rückenlage gebracht werden. Vergewissern Sie sich erneut, ob die zu pflegende Person bequem liegt.

POSIMED[®]

Rollenkissen



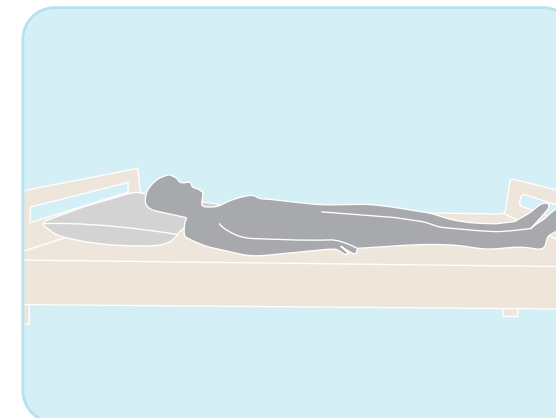
HMV-Nr.
11.11.05.1029

Größe
60 / 21 cm

Art.-Nr.
PO-ROLL6021

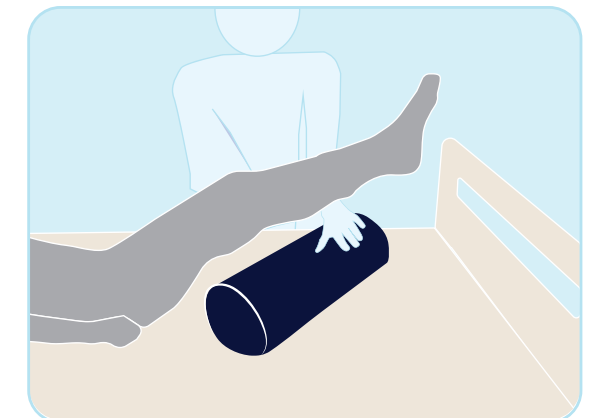
Hochlagerung des Becken-, Knie- und Beinbereichs

Das Rollenkissen dient zur druckentlastenden Positionierung von gefährdeten Körperregionen wie Kopf, Nacken- und Schulterbereich, Becken, Knie und Beine.



1. Bei dieser Positionierung dient das Rollenkissen der leichten Beugung des Kniebereichs.

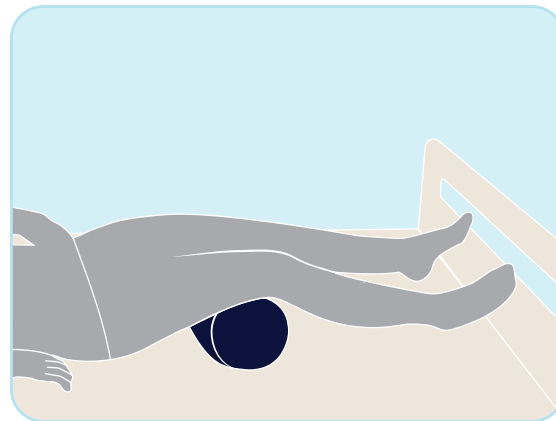
Dadurch wird die Spannung der Bauchdecke reduziert und das Atmen fällt leichter. Gleichzeitig kommt es zu einer moderaten Druckentlastung im Kreuz-/Steißbeinbereich. Der Auflagedruck in diesem Bereich wird verringert, da ein Hohlkreuz aufgehoben wird und der ganze Rücken als Auflagefläche dient.



2. Die Pflegeperson fasst mit einem Arm unter die Unterschenkel der zu pflegenden Person, um die Beine vorsichtig anzuheben. Nun kann die Pflegeperson mit dem anderen Arm das Rollenkissen unter den unteren Teil der Oberschenkel platzieren.

3. Die Pflegeperson sollte darauf achten, dass sich das Rollenkissen nicht direkt in der Kniekehle der zu pflegenden Person befindet, um die Nerven und Blutgefäße zu schützen.

Vergewissern Sie sich, falls möglich, ob die zu pflegende Person mit der Position einverstanden ist und überprüfen Sie die Beine nochmals auf eine gute Positionierung.



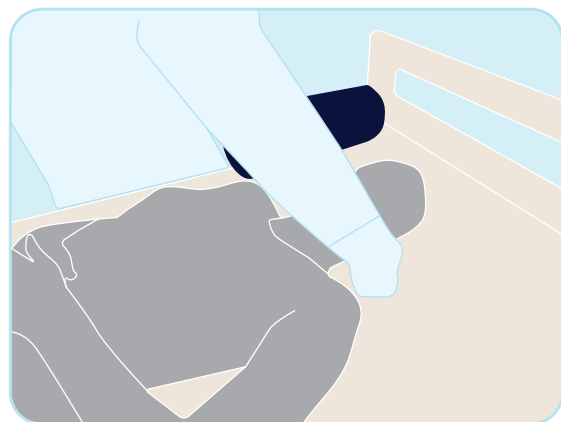
Um die zu pflegende Person wieder in die Ausgangsposition zu bringen, sollten folgende Maßnahmen ergriffen werden: Die Pflegeperson hebt die Beine der zu pflegenden Person an und entfernt das Rollenkissen. Vergewissern Sie sich erneut, ob die zu pflegende Person bequem liegt.

Positionierung des Kopf-, Nacken- und Schulterbereichs

Das Rollenkissen dient zur druckentlastenden Positionierung von gefährdeten Körperregionen wie z.B. des Kopfes.



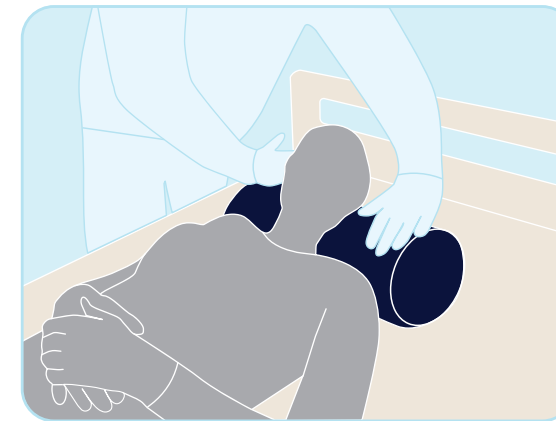
1. Die zu pflegende Person befindet sich dazu in der Rückenlage mittig im Bett.



2. Die Pflegeperson fasst mit der einen Hand um den Halswirbelsäulenbereich der zu pflegenden Person.



3. Mit der anderen Hand schiebt die Pflegeperson das Rollenkissen in den Nackenbereich.



4. Die Pflegeperson sollte darauf achten, dass das Rollenkissen nicht direkt unter den Hinterkopf der zu pflegenden Person liegt. Vergewissern Sie sich, falls möglich, ob die zu pflegenden Person mit der Position einverstanden ist und überprüfen Sie den Kopf nochmals auf eine gute Positionierung.

Um die zu pflegende Person wieder in die Ausgangsposition zu bringen, sollten folgende Maßnahmen ergriffen werden: Die Pflegeperson hebt den Halswirbelsäulenbereich der zu pflegenden Person an und entfernt das Rollenkissen. Vergewissern Sie sich erneut, ob die zu pflegende Person bequem liegt.

POSIMED®

Universalkissen

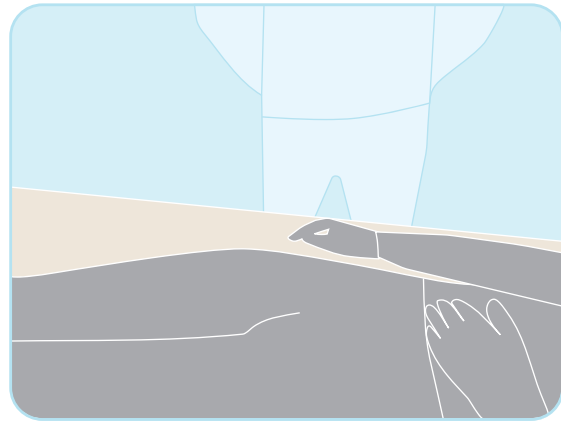


HMV-Nr.
11.11.05.0042

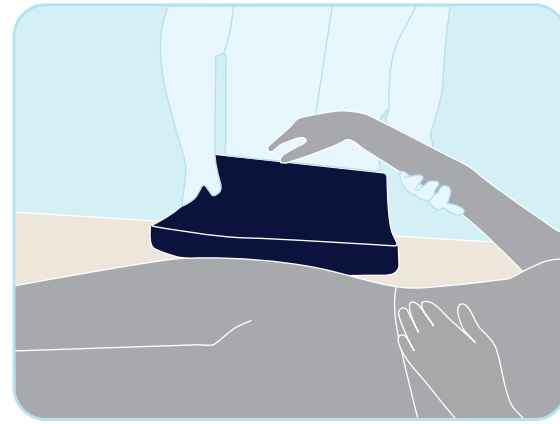
Größe	Art.-Nr.
37 / 26 cm	PO-UNIK3726
56 / 40 cm	PO-UNIG5640

Positionierung des Arms

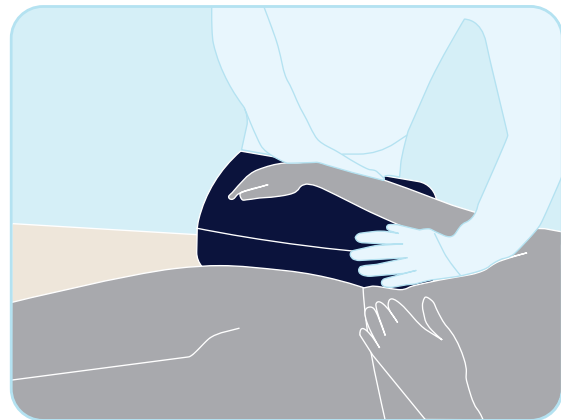
Das Universalkissen dient zur druckentlastenden Positionierung von gefährdeten Körperregionen wie z.B. der Arme.



1. Die zu pflegende Person sollte sich in der Rückenlage im Bett befinden. Die Pflegeperson befindet sich am zu entlastenden Arm.



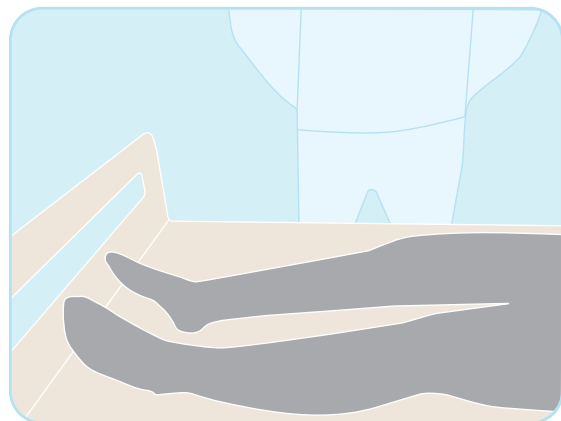
2. Die Pflegeperson sollte darauf achten, den Arm nicht direkt an den Gelenken anzufassen. Die Pflegeperson fasst mit der einen Hand an den Unterarm der zu pflegenden Person und mit der anderen Hand schiebt sie das Universalkissen unter den Unterarm.



3. Der Ellbogen der zu pflegenden Person sollte entweder freiliegen oder ganz auf dem Kissen aufliegen. Der Arm sollte sich nicht auf der Kante befinden.

Vergewissern Sie sich, falls möglich, ob die zu pflegende Person mit der Position einverstanden ist und überprüfen Sie den Arm nochmal auf eine gute Positionierung.

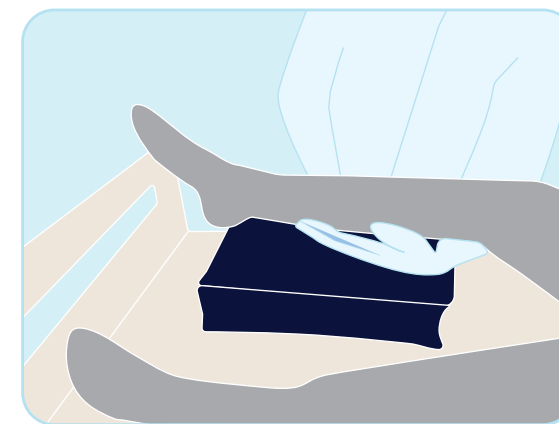
Um die zu pflegende Person wieder in die Ausgangsposition zu bringen, sollten folgende Maßnahmen ergriffen werden: Die Pflegeperson hebt den Arm der zu pflegenden Person an und entfernt das Universalkissen. Vergewissern Sie sich erneut, ob die zu pflegende Person bequem liegt.



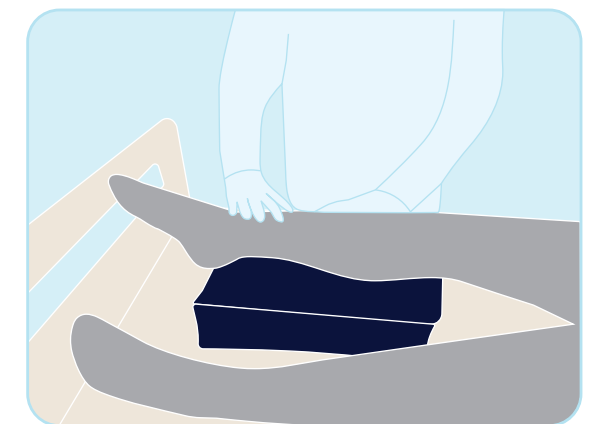
Positionierung des Beins

Das Universalkissen dient zur druckentlastenden Positionierung von gefährdeten Körperregionen wie Beine und Fersen.

1. Die zu pflegende Person sollte sich in der Rückenlage im Bett befinden. Die Pflegeperson befindet sich am zu entlastenden Bein.



2. Die Pflegeperson sollte darauf achten, das Bein nicht direkt an den Gelenken anzufassen. Die Pflegeperson fasst mit der einen Hand an den Unterschenkel der zu pflegenden Person und mit der anderen Hand schiebt sie das Universalkissen unter den Unterschenkel.



3. Die Ferse der zu pflegenden Person sollte freiliegen.

Vergewissern Sie sich, falls möglich, ob die zu pflegende Person mit der Position einverstanden ist und überprüfen Sie das Bein nochmal auf eine gute Positionierung.

Um die zu pflegende Person wieder in die Ausgangsposition zu bringen, sollten folgende Maßnahmen ergriffen werden: Die Pflegeperson hebt das Bein der zu pflegenden Person an und entfernt das Universalkissen. Vergewissern Sie sich erneut, ob die zu pflegende Person bequem liegt.

POSIMED®

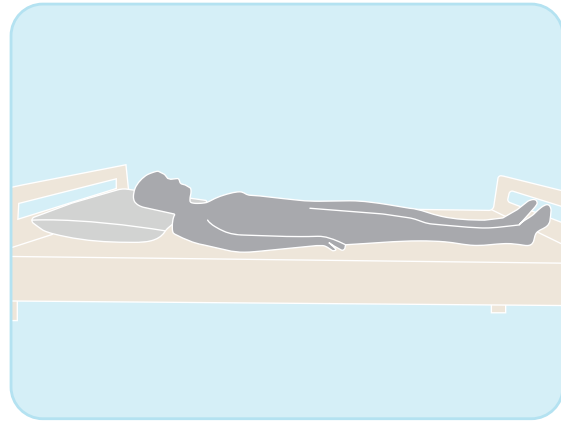
Halbkreis



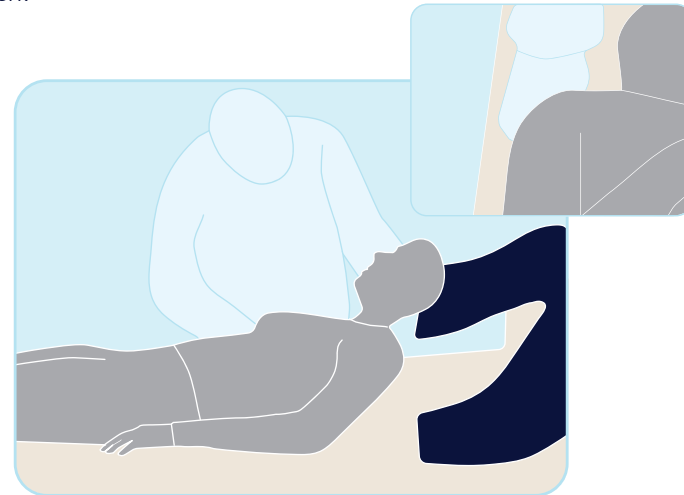
Größe 137 / 80 cm Art.-Nr. PO-HALB1378

Positionierung des Oberkörpers

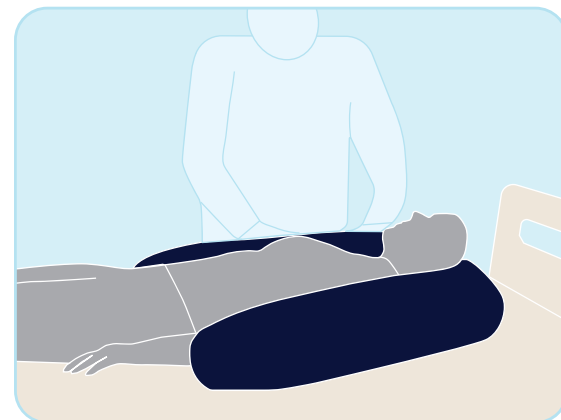
Das Halbkreiskissen dient zur druckentlastenden Positionierung von gefährdeten Körperregionen wie Kopf und Nacken- und Schulterbereich.



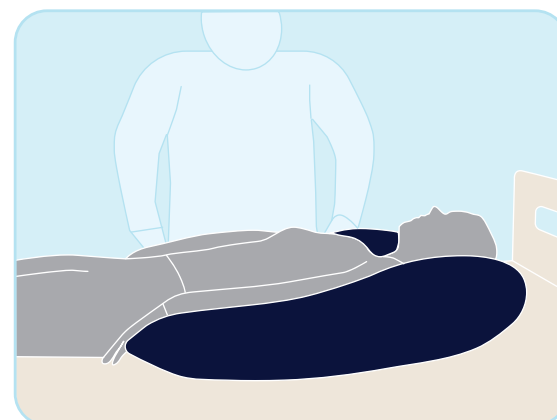
1. Die zu pflegende Person sollte sich in der Rückenlage mittig im Bett befinden. Die Pflegeperson kann das Positionierungskissen bereits am Fußende platzieren, sodass dieses sich in der Nähe befindet.



2. Die Pflegeperson fasst der zu pflegenden Person unter die Schulter und platziert die Hand mittig auf der Wirbelsäule. Nun kann die zu pflegende Person leicht angehoben werden. Die Pflegeperson sollte dabei auf den Kopf und die Halswirbelsäule achten.



3. Mit der anderen Hand kann die Pflegeperson das Halbkreiskissen soweit in Richtung der zu pflegenden Person ziehen, dass der Halswirbelsäulenbereich auf dem Kissen zum Liegen kommt.

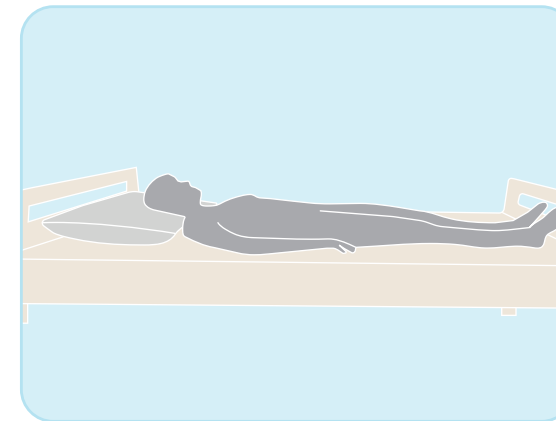


4. Im letzten Schritt können die Arme der zu pflegenden Person auf dem Halbkreiskissen abgelegt werden.

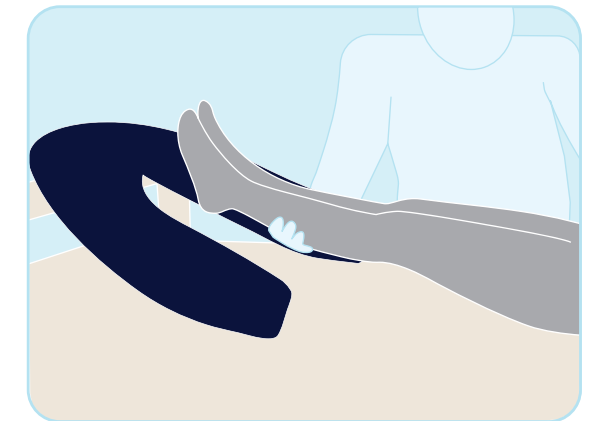
Um die zu pflegende Person wieder in die Ausgangsposition zu bringen, sollten folgende Maßnahmen ergriffen werden: Die Pflegeperson fasst der zu pflegenden Person wieder unter den Nackenbereich und hebt diesen vorsichtig an. Dann kann das Halbkreiskissen entfernt werden. Vergewissern Sie sich erneut, ob die zu pflegende Person bequem liegt.

Positionierung des Rückens

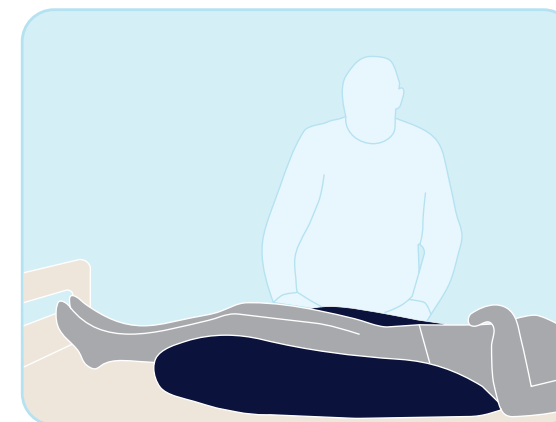
Das Halbkreiskissen dient zur druckentlastenden Lagerung von gefährdeten Körperregionen wie Becken und Beine.



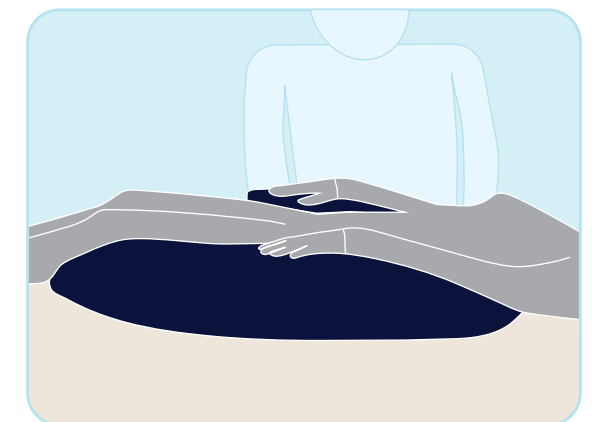
1. Die zu pflegende Person sollte sich in der Rückenlage mittig im Bett befinden. Die Pflegeperson kann das Positionierungskissen bereits am Fußende platzieren, sodass dieses sich in der Nähe befindet.



2. Die Pflegeperson unterfasst die Beine der zu pflegenden Person großflächig und hebt sie vorsichtig an.



3. Dann kann das Halbkreiskissen unter die Beine der zu pflegenden Person platziert werden. Dazu die Rundung des Halbkreises unter den unteren Teil der Oberschenkel der zu pflegenden Person legen. Die Kniekehle sollte nicht auf dem Positionierungskissen aufliegen.



4. Im letzten Schritt können die Arme der zu pflegenden Person auf dem Halbkreiskissen abgelegt werden.

Um die zu pflegende Person wieder in die Ausgangsposition zu bringen, sollten folgende Maßnahmen ergriffen werden: Die Pflegeperson fasst der zu pflegenden Person wieder unter die Unterschenkel und hebt diese vorsichtig an. Dann kann das Halbkreiskissen entfernt werden. Vergewissern Sie sich erneut, ob die zu pflegende Person bequem liegt.

POSIMED®

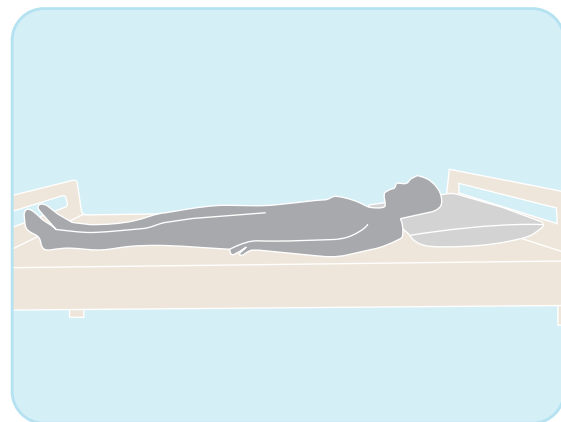
Unterarmschiene

Größe Art.-Nr.
39 / 21 / 8 cm PO-UNTE3921

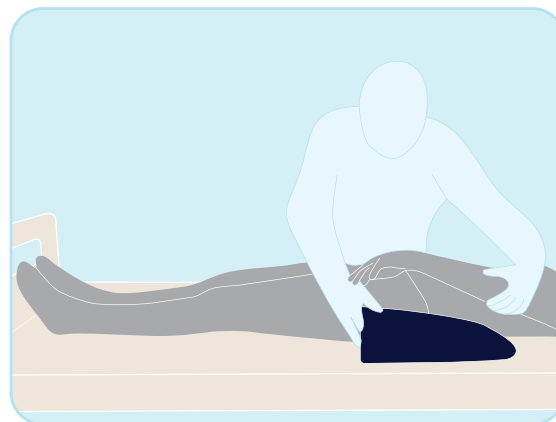


Positionierung des Unterarms

Die Unterarmschiene dient zur druckentlastenden Positionierung von gefährdeten Körperregionen wie Schulterbereich, Arm und Handgelenke.

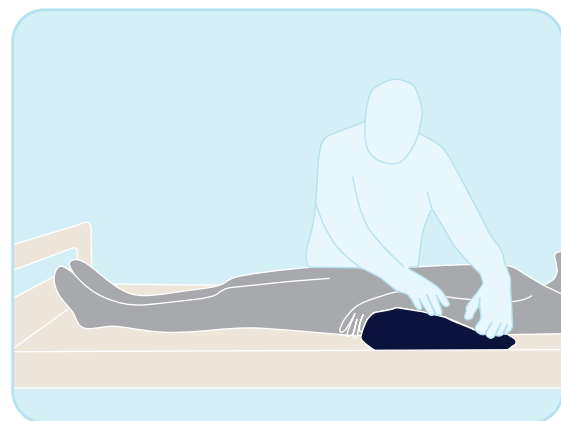


1. Die zu pflegende Person sollte sich in der Rückenlage im Bett befinden.

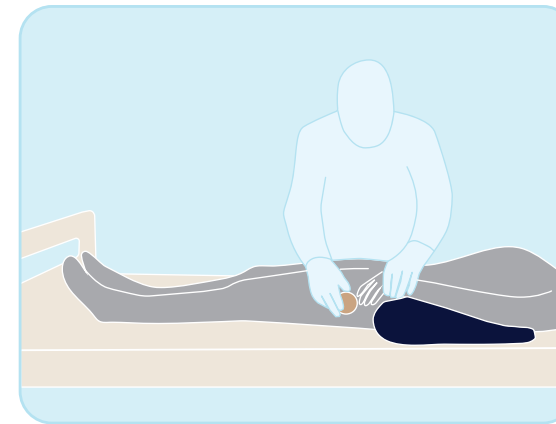


2. Die Pflegekraft unterfasst den Arm der zu pflegenden Person großflächig und schiebt die Unterarmschiene unter den Arm.

Die Gelenke der zu pflegenden Person sollten nicht punktuell gegriffen, sondern großflächig unterfasst werden.



3. Die Pflegekraft sollte überprüfen, ob der Ellbogen frei liegt oder komplett auf der Unterarmschiene aufliegt. Der Ellenbogen sollte nicht auf einer Kante liegen.



4. Im letzten Schritt kann ggf. ein Therapieball oder eine eingerollte Mullbinde in die Hand der zu pflegenden Person gelegt werden. Dadurch wird eine physiologische Stellung erhalten und die Gefahr der Kontrakturenbildung wird verringert.

Um die zu pflegende Person wieder in die Ausgangsposition zu bringen, sollten folgende Maßnahmen ergriffen werden: Die Pflegeperson hebt den Arm der zu pflegenden Person leicht an und entfernt vorsichtig die Unterarmschiene. Vergewissern Sie sich erneut, ob die zu pflegende Person bequem liegt.

POSIMED®

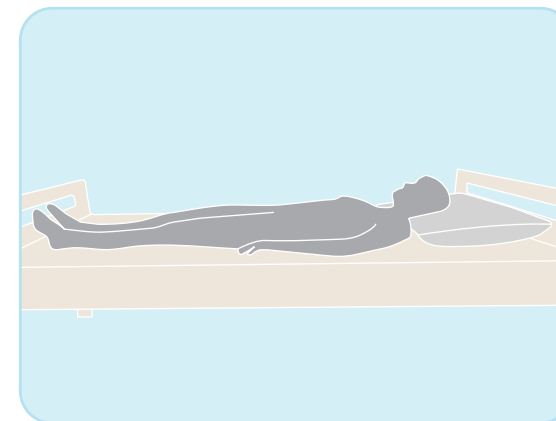
Fersenschiene

Größe Art.-Nr.
39 / 21 / 8 cm PO-FERS3921

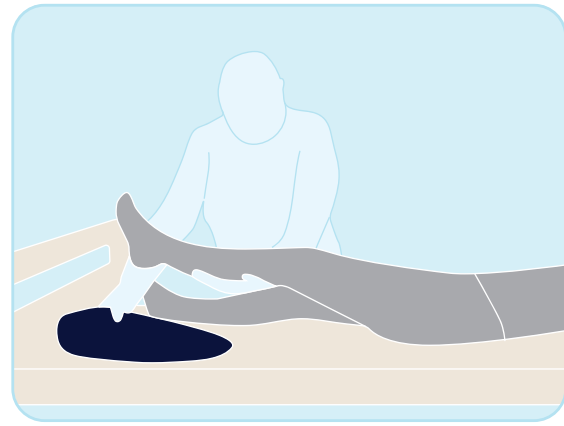


Positionierung der Ferse

Die Fersenschiene dient zur druckentlastenden Positionierung von gefährdeten Körperregionen wie Fuß und Ferse.



1. Die zu pflegende Person sollte sich in der Rückenlage im Bett befinden.



- 2.** Die Pflegekraft unterfasst den Unterschenkel der zu pflegenden Person großflächig und schiebt die Fersenschiene unter den Unterschenkel.

Die Gelenke der zu pflegenden Person sollten nicht punktuell gegriffen, sondern großflächig unterfasst werden.



- 3.** Im letzten Schritt sollte die Pflegeperson noch mal überprüfen, ob die Ferse frei liegt.

Um die zu pflegende Person wieder in die Ausgangsposition zu bringen, sollten folgende Maßnahmen ergriffen werden: Die Pflegeperson hebt das Bein der zu pflegenden Person leicht an und entfernt vorsichtig die Fersenschiene. Vergewissern Sie sich erneut, ob die zu pflegende Person bequem liegt.

POSIMED®

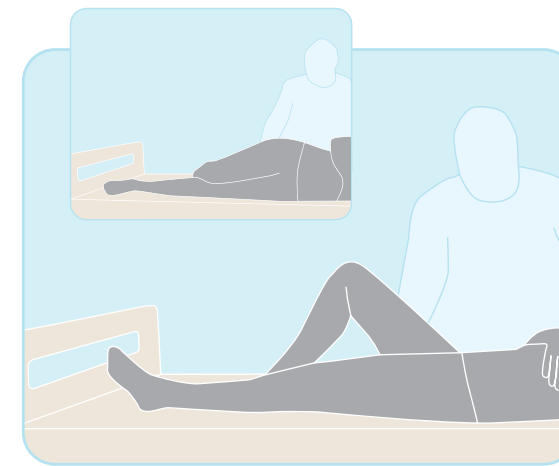
Spreizkissen

Größe Art.-Nr.
60 / 35 cm PO-SPRE6035



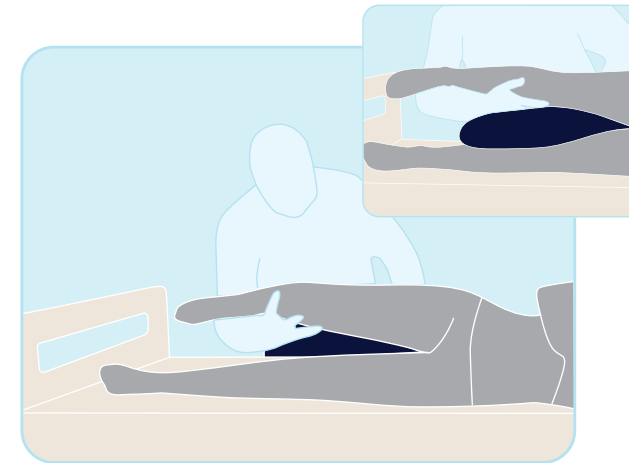
Positionierung der Knie

Das Spreizkissen dient zur druckentlastenden Positionierung von gefährdeten Körperregionen wie Hüft- und Beckenbereich, Kreuzbein, Beine und Knie.

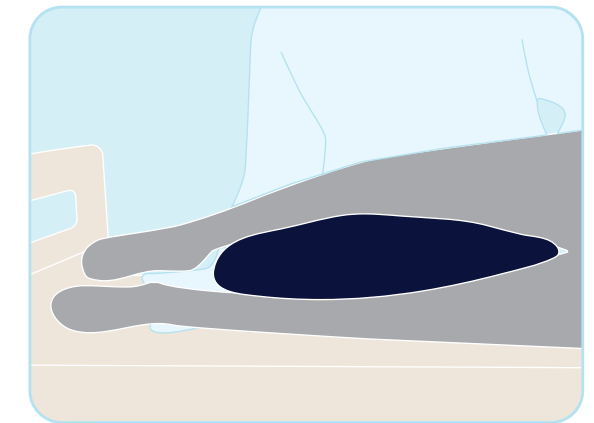


- 1.** Bei dieser Positionierung sollte sich die zu pflegende Person in der Seitenlage befinden.

Um die zu pflegende Person in die Seitenlagerung zu bringen, stellt die Pflegekraft das Bein auf, entgegengesetzt von der Seite zu der gedreht werden soll. Auch der Arm der gegenüberliegenden Seite wird der zu pflegenden Person auf den Bauch gelegt. Dann fasst die Pflegeperson an Becken und Schulter der zu pflegenden Person und dreht sie auf die Seite.



- 2.** Die Pflegekraft untergreift dann großflächig das obenliegende Bein der zu pflegenden Person und hebt dieses leicht an. Das Spreizkissen kann zwischen die Knie gelegt werden. Dabei sollte darauf geachtet werden, dass die Rundung des Kissens im Bereich der Knie ist. So kann das Spreizkissen das Aufeinanderliegen der Knie entlasten und das Risiko von Nervenschäden verringern.



- 3.** Im letzten Schritt sollte die Pflegeperson noch mal überprüfen, ob der unten liegende Fuß frei liegt und dort kein Druck entsteht.

Um die zu pflegende Person wieder in die Ausgangsposition zu bringen, sollten folgende Maßnahmen ergriffen werden: Die Pflegeperson entfernt vorsichtig das Spreizkissen zwischen den Knien der zu pflegenden Person und verbringt diese wieder in die Rückenlage. Vergewissern Sie sich erneut, ob die zu pflegende Person bequem liegt.

POSIMED®

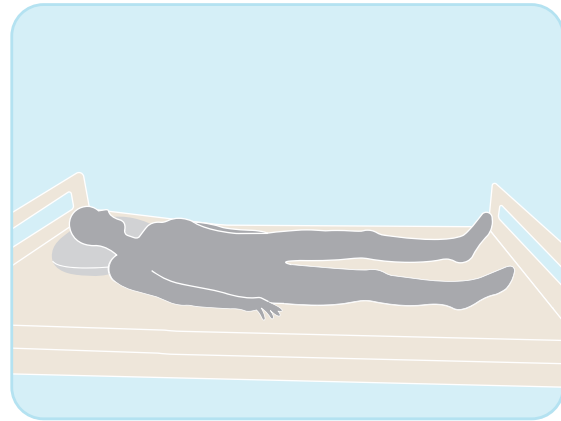
Hüftspreizkissen

Größe Art.-Nr.
35 / 28 cm PO-HUEFT3528

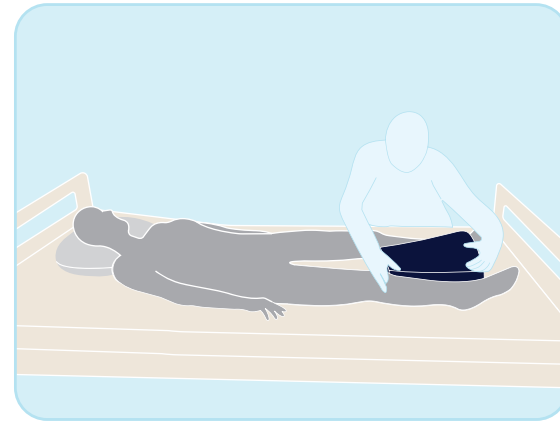


Positionierung der Hüfte

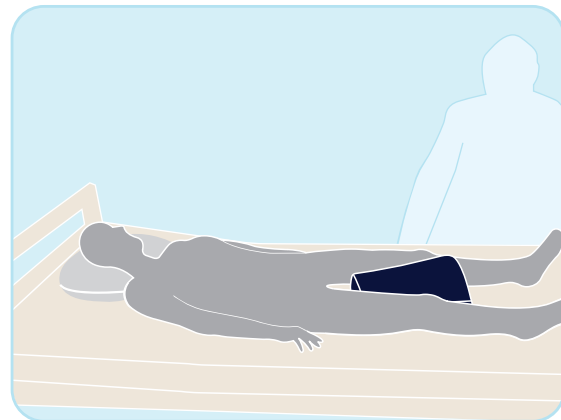
Das Hüftspreizkissen dient zur druckentlastenden Positionierung von gefährdeten Körperregionen wie Hüft-/Beckenbereich, Kreuzbein, Beine und Knie. Außerdem dient es der Verhinderung einer Luxation (Auskugeln der Hüfte).



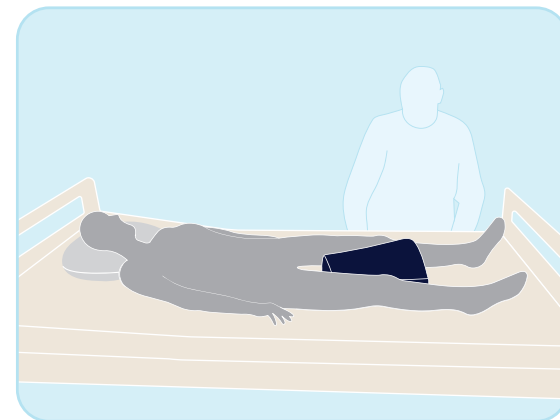
1. Die zu pflegende Person sollte sich in der Rückenlage mittig im Bett befinden. Am häufigsten wird das Hüftspreizkissen in der Rückenlage nach Hüftoperationen eingesetzt, um eine Luxation der Hüfte zu verhindern.



2. Das Hüftspreizkissen wird in der Rückenlage zwischen die leicht abgespreizten Beine der zu pflegenden Person gelegt. Dabei zeigt die schmal zulaufende Oberseite Richtung Kopf und die breitere Unterseite in Richtung der Füße.



3. Die Pflegeperson kann nun das Hüftspreizkissen vorsichtig Richtung Urogenitalbereich schieben. Die Pflegeperson sollte unbedingt auf die zu pflegenden Person achten, inwieweit sie das Spreizen der Beine toleriert.



4. Im letzten Schritt sollte die Pflegeperson noch mal überprüfen, ob der Genitalbereich der zu pflegenden Person frei liegt.

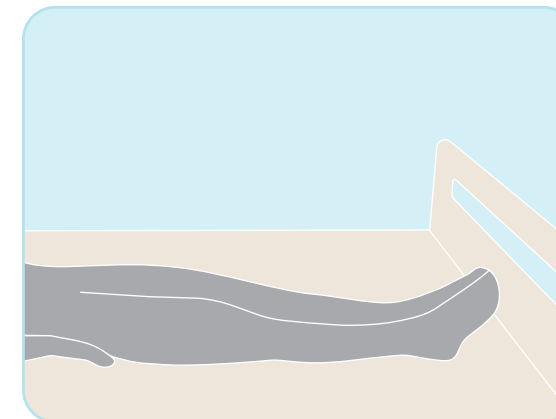
Um die zu pflegende Person wieder in die Ausgangsposition zu bringen, sollten folgende Maßnahmen ergriffen werden: Die Pflegeperson entfernt vorsichtig das Hüftspreizkissen zwischen den Beinen der zu pflegenden Person. Vergewissern Sie sich erneut, ob die zu pflegende Person bequem liegt.

MOBITurn

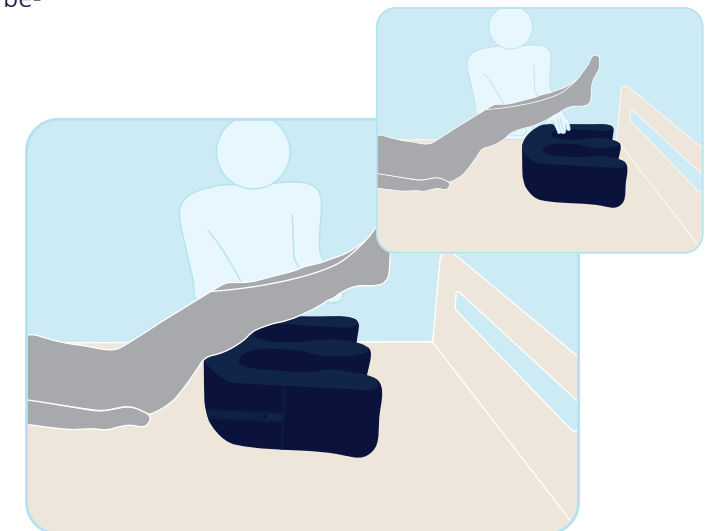
Umlager- und Wendehilfe

Umlagerung von Patienten

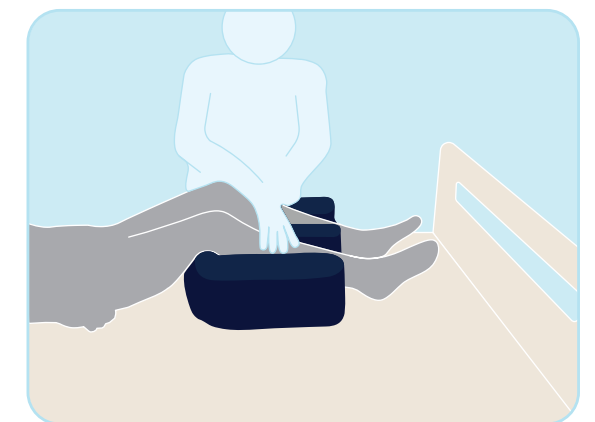
Mit der Umlager- und Wendehilfe MobiTurn® können zu pflegende Personen sicher und schmerzfrei im Bett von der Rückenlage in die Seitenlage gebracht werden. Das Umlagern durch die Pflegekraft wird vereinfacht und somit ein rücken-gerechtes und kräfteschonendes Arbeiten ermöglicht. Zudem muss bei der Anwendung des Hilfsmittels die individuelle Situation und mögliche Erkrankungen berücksichtigt werden. Bei aufkommenden Fragen, sollte Rücksprache mit dem behandelnden Arzt gehalten werden.



1. Die zu pflegende Person befindet sich in der Rückenlage flach im Bett. Bitte beachten Sie, dass sich die zu pflegende Person nicht zu nah an der Bettkante befindet, ggf. sollte das vorhandene Bettgitter an der Seite, zu der die zu pflegende Person gedreht werden soll, hochgestellt werden. Dadurch wird das Rausfallen bei der Drehung vermieden.

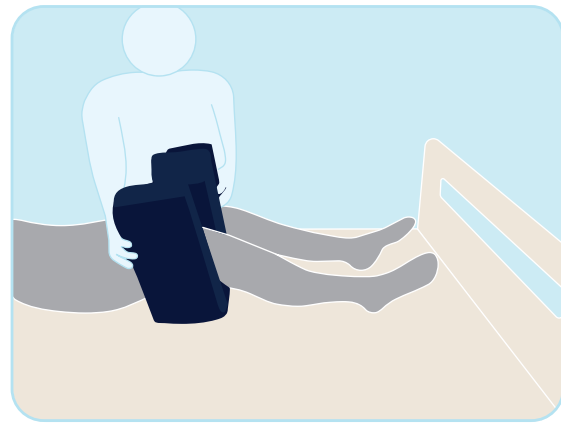


2. Die Beine der zu pflegenden Person werden von der Pflegekraft angehoben und das MobiTurn® wird flach unter die Beine gelegt.



3. Die Beine der zu pflegenden Person müssen gerade in die Aussparungen der Umlager-/Wendehilfe MobiTurn® gelegt werden.

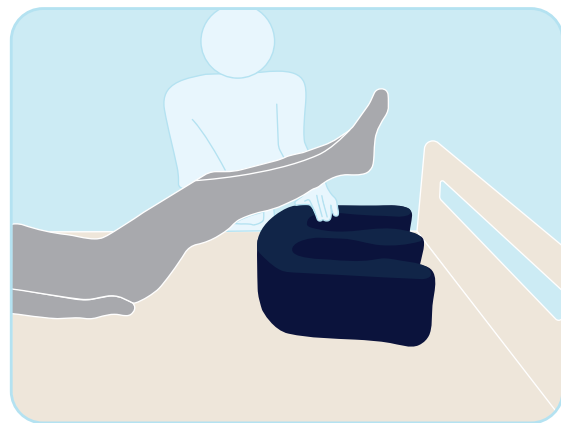
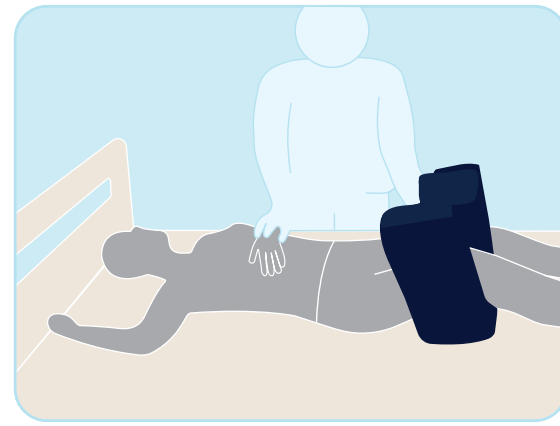




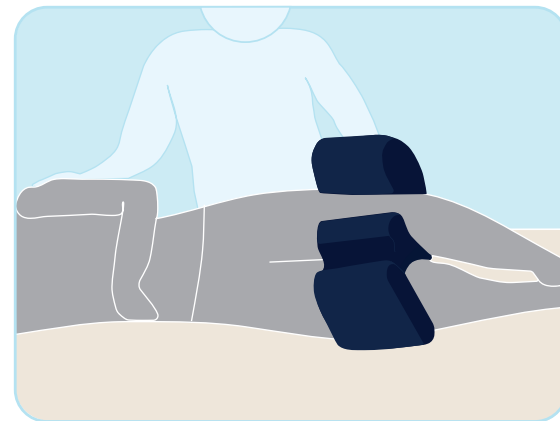
4. Im nächsten Schritt wird das MobiTurn® aufgestellt. Das MobiTurn® sollte sich oberhalb der Knie der zu pflegenden Person befinden.



6. Die Pflegekraft platziert eine Hand am MobiTurn® und eine Hand an der Schulter der zu pflegenden Person, um sie möglichst schonend in die Seitenlagerung zu bringen.



5. Nun wird die zu pflegende Person zum Wenden vorbereitet. Der Arm, welcher von der gewünschten Lagerungsrichtung abgewandt ist, wird auf den Bauch der zu pflegenden Person gelegt. Der andere Arm, welcher sich auf der Lagerungsseite befindet, wird im 90°-Winkel kopfwärts gelagert.



7. Die zu pflegende Person befindet sich nun in der Seitenlagerung. Nach Stabilisierung der zu pflegenden Person muss der MobiTurn® entfernt werden.

Falls nur eine kurzzeitige Behandlung in der Seitenlage erfolgen soll, wird die Umlager-/Wendehilfe erst entfernt, wenn die zu pflegende Person nach der Behandlung wieder in die Rückenlage gebracht wurde.

8. Um die zu pflegende Person wieder in die Rückenlage zu bringen, platziert die Pflegekraft eine Hand am MobiTurn® im Bereich der Kniebeuge, eine Hand an der Schulter der Person und dreht sie auf den Rücken zurück.

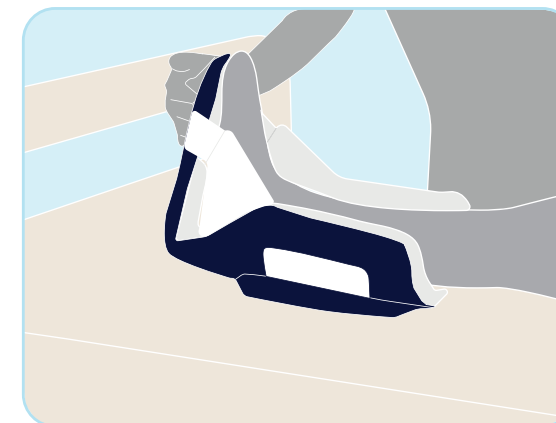
Um das MobiTurn® zu entfernen, wird es in Richtung Betende gekippt, sodass es flach auf der Matratze liegt. Die Beine der zu pflegenden Person werden angehoben und das MobiTurn® kann entfernt werden.

HEELPROTECT

Fersenfreilagerungsschuh

Der Heel Protect® Fersenfreilagerungsschuh kann zur stabilen Positionierung des Fußes genutzt werden. Die Ferse kann in der Aussparung frei gelagert werden. Mit dem Klettverschluss kann der Fuß in einer 90°-Position gehalten werden und trägt so zur Spitzfußprophylaxe bei. Der Rotation-Stop verhindert ein seitliches Wegdrehen des Fußes.

HMV-Nr.
11.11.05.0036



1. Beim Anlegen des Fersenfreilagerungsschuhs muss drauf geachtet werden, dass die Ferse sich über der Aussparung befindet und somit nirgendwo aufliegt.



2. Klettverschluss stramm ziehen, um ein Verrutschen des Fersenfreilagerungsschuhs zu verhindern.



3. Den Klettverschluss zur Spitzfußprophylaxe so einstellen, dass der Fuß im 90°-Winkel positioniert wird. Der Rotation-stop verhindert ein seitliches Wegdrehen des Fußes und somit eine Hüftrotation.



Haben Sie Interesse an unseren Produkten
oder benötigen Sie mehr Informationen?

Melden Sie sich unter **info@funke-medical.de**

Scan me!

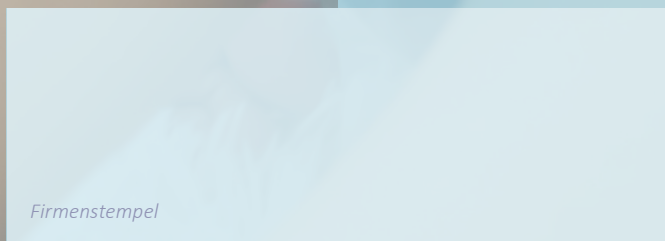


funke-medical.de



Funke Medical GmbH
Ährenfeld 10
46348 Raesfeld
Germany
Tel.: +49 (0)2865 – 266 93 50
Fax: +49 (0)2865 – 81 33
E-Mail: info@funke-medical.de

Ihr Ansprechpartner



Firmenstempel